

Bei der Kooperation mit dem Digitalisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek, über die die dMGH betrieben werden sollten, gibt es noch nichts Neues zu berichten, da sich die BSB nach wie vor außerstande sieht, Korrekturen oder neue Bände einzustellen, so dass die dMGH gegenwärtig auf dem Publikationsstand von 2010 sind. Die dMGH selbst zu übernehmen, ist das Ziel des Instituts, an dessen Realisierung Clemens RADL M. A. arbeitet.

Der Kompetenzverbund Historische Wissenschaft München, dessen Vorsitz seit September 2017 die Präsidentin innehat, zeichnet sich weiterhin durch gute Zusammenarbeit aus. Bei der Vortragsreihe über „Fake History und Geschichtsfälschung“, die unter Federführung der MGH in diesem Sommer veranstaltet wurde, traten auch Prof. Eric KNIBBS auf, der über Pseudoisidor redete (siehe auch unten S. VIII), und Prof. Arno MENTZEL-REUTERS, der einen Vortrag über Johannes Trithemius hielt (siehe auch unten S. XI).

Die Verlagsbeziehungen der MGH betreffen zunächst und vor allem den Verlag Otto Harrassowitz Wiesbaden, der die seit 2013 bei den MGH erscheinenden Editionen und Schriften verlegt. Die Zusammenarbeit mit dem Verlag und seiner Verlagsleiterin, Frau Dr. Barbara KRAUSS, ist ausgezeichnet. Die bis 2013 erschienenen Titel werden nach wie vor im Selbstverlag der MGH verkauft, denn die MGH halten daran fest, alle Editionen als gedruckte Bücher lieferbar zu halten. Da inzwischen sehr viele Bände nachgedruckt werden müssen, weil die jeweils 10 bis 15 Exemplare pro Buch, die die MGH bei der Trennung von der Hahnschen Buchhandlung übernommen hatten, verkauft sind, wird über eine Umstellung auf print on demand für die nicht mehr vorrätigen Bücher nachgedacht.

Einzelne Titel des älteren MGH-Programms wie die *Scriptores*-Bände werden weiterhin vom Hiersemann-Verlag, Stuttgart, vertrieben. Das Deutsche Archiv erscheint nach wie vor beim Verlag Böhlau, Köln, der Anfang 2017 von Vandenhoeck und Ruprecht übernommen wurde.

In diesem Jahr wurde nur ein neues Editionsprojekt aufgenommen, nämlich die von Prof. Alexander PATSCHOVSKY (Konstanz/München) angebotene Edition der *Expositio in Apocalypsim* des Joachim von Fiore.

Laufende Projekte:

Scriptores: Die Überarbeitung des von Dr. Roland ZINGG (Mainz) eingereichten Editionsmanuskriptes der *St. Galler Annalistik* wurde